

Erasmus Policy Statement

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle hat die Internationalisierung als Querschnittsaufgabe als prioritäres Ziel ihrer Agenda festgelegt. Dies unterstreicht auch die geplante Verabschiedung einer hochschulweiten Internationalisierungsstrategie im Jahr 2020.

Mit der Teilnahme am ERASMUS Plus-Programm stärkt die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle ihre internationalen Kooperationen und Netzwerke. Unsere Hochschule formuliert als prioritäres Ziel, den europäischen Kunsthochschulraum aktiv mitzugestalten. Das eigene künstlerisch-gestalterische Profil sowie die Wahrnehmung als international orientierte Hochschule werden so gestärkt. Dies trägt auch zur Qualitätsentwicklung bei. Wir planen den Ausbau und die Fortführung von Hochschulvereinbarungen mit Partnern mit passendem Profil (gemeinsame ethische und ästhetische Interessen und inhaltliche Gemeinsamkeiten). Auf diesen bilateralen Abkommen fußen alle Aktivitäten des Studierenden- und Personalaustausches.

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle sieht es als ihre Aufgabe, Studierende darauf vorbereiten, sich in den jeweiligen Feldern Kunst und Design eine eigenständige, selbstbewusste Position erarbeiten zu können. Die Aufgabe umfasst die Förderung einer kosmopolitischen und interkulturell respektvollen Geisteshaltung und Berufsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen, auch vor dem Hintergrund und im Kontext eines globalen Arbeitsmarktes und internationalen künstlerischen Betätigungsfeldern. Durch die Teilnahme am Erasmus Plus-Studierendenaustausch trägt wesentlich zur Erreichung dieses Ziels bei.

Aktuell pflegt die BURG im Rahmen des ERASMUS+-Programms Partnerschaften mit 57 Partnerhochschulen in 25 Ländern innerhalb Europas (ausgenommen Schweiz). Außerhalb Europas bestehen zurzeit zwölf aktive Kooperationsverträge. Mehr als 70 % (innerhalb der akademischen Jahre 2018 und 2019) der Studierendenmobilität weltweit ist derzeit auf die Austauschaktivitäten innerhalb der Programmländer von ERASMUS+ zurückzuführen. Mobilitäten werden vor allem von Studierenden des ersten und zweiten Studienzyklus durchgeführt (Studienaufenthalte und Praktika); in geringerem Maße auch von Lehrenden im Rahmen von Gastdozenturen. Ein explizites Ziel der BURG ist eine kontinuierliche Steigerung der Auslandsmobilität im Rahmen des Studienverlaufs.

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule beabsichtigt, die *Key Action 01 (Mobility of Higher Education students and staff)* fortzuführen. Dies beinhaltet die Durchführung von Studierenden- und Mitarbeitenden-Mobilität (SMS, SMP, ST)

Formal ist der Rektor der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle für den Bereich Internationalisierung verantwortlich. Für die operative Umsetzung ist das International Office / Akademische Auslandsamt, das dem Dezernat für Studentische und Akademische Angelegenheiten zugeordnet ist, zuständig. Der Leiter des International Office koordiniert die Bereiche Erasmus / EU-Programme, Incomings und Outgoings (Studierende, Lehrende, Verwaltungspersonal). Zur besseren Bekanntmachung der Förderungsmöglichkeiten werden regelmäßig Vortragsveranstaltungen angeboten. Die Webseiten der Abteilung enthalten umfangreiches Informationsmaterial und Dokumente hierzu. Für Incoming Studierende

werden jeweils im Oktober und im April Orientierungswochen angeboten. Jedem Austauschstudierenden wird ein Tutor zugeordnet.

Der Aktivitätsbereich Praktika (SMP) wird wie für das gesamte Konsortium der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt über das Leonardo-Büro abgewickelt.

Teilnahme an Leitaktion 1 (KA1)	Ziel der Internationalisierungsstrategie, zu dem ein Beitrag geleistet wird		
Ermöglichung von Studien- und Praxisaufenthalten für Studierende	Förderung einer kosmopolitisch und interkulturell respektvollen Geisteshaltung und Berufsfähigkeit der Studierenden	Vorbereitung auf globalen Arbeitsmarkt und internationale künstlerische Betätigungsfelder	
Empfang und Betreuung von Studierenden unserer ERASMUS+-Partnerhochschulen	Positionierung als politisch verantwortungsbewusste Hochschule, die als wesentlicher Akteur in die Gesellschaft hineinwirkt	Stärkung und Weiterentwicklung des Hochschulstandortes und der Region	Gewinnung von exzellenten internationalen Studierenden
Vernetzung mit europäischen Partnerhochschulen	aktive Teilhabe und Mitgestaltung des europäischen Kunsthochschulraums	Stärkung des eigenen künstlerisch-gestalterischen Profils und Wahrnehmung als international orientierte Hochschule	Erschließung von Hochschulpartnerschaften mit passendem Profil (gemeinsame ethische und ästhetische Interessen und inhaltliche Gemeinsamkeiten)
Ermöglichung von Studien- und Praxisaufenthalten für Studierende und für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	Schaffung eines internationalen Lehr-, Lern- und Arbeitsumfeld für alle Mitglieder der Hochschule durch Förderung von interkultureller Kompetenz und Mobilität		

B

U

R

G

	Ziel	Indikator
Oberziel (Impact)	Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule leistet einen Beitrag zur Schaffung eines Einheitlichen Europäischen Bildungsraumes (European Education Area).	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auslandsaufenthalte zu Studienzwecken (Bereich SM) werden zur Norm. 2. Entwicklung eines Bewusstseins und von Offenheit für den Europäischen Bildungsraum in Lehre und Verwaltung.
Projektziel (Outcome / Target)	<p>Für Indikator 1: Steigerung der Mobilität der Studierenden (OUT)</p> <p>Für Indikator 2: Steigerung der Mobilität des Hochschulpersonals (OUT)</p>	<p>- 15 – 25 Studierende (SMS) (*siehe nachfolgende Erklärungen) pro Semester (Förderlinie SMP wird über das Leonardo-Büro abgewickelt)</p> <p>- Mindestens drei Personen jeweils im Bereich STA und STT</p>
<p>Ergebnisse (Outputs)</p> <p>Diese werden zielgerichtet auf die Gruppe Studierende bzw. Personal angewendet und leisten somit einen Beitrag zu beiden Indikatoren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltungen zu Mobilität über Erasmus-Plus - Bereitstellung stets aktueller Informationen - Zielgerichtete Beratung - Unterstützung während der Mobilität, Management der Dokumente - Nutzung von good practices und eines Multiplikator*innen-Effekts 	<ul style="list-style-type: none"> - Mindestens eine pro Semester in größerem hochschulinternem Rahmen - Neuer Flyer pro neues Programm (z. B. aktualisierte Förderraten etc.); ständige Aktualisierung der Webseite, Nutzung eines Newsletters und E-Mail-Verteilers - Drei Sprechzeiten à zwei Stunden pro Woche - Eine Informationsveranstaltung für Outgoer zu erforderlichen Dokumenten pro Semester; Beratung zu Vorbereitung auf Partnerhochschule / Mobilitätsziel; ständige Erreichbarkeit des Auslandsamtes als Kontaktpartner bei Fragen während der Mobilität - Erfahrungsberichte abfordern, digitalisieren und Studierenden online zugänglich machen; Festlegung eines Studierenden pro Land als Botschafter*in und Kontaktmöglichkeit für interessierte Studierende

B

U

R

G

	<ul style="list-style-type: none"> - Erfolgskontrolle - Pflege Partnerschaften (qualitativer Ausbau, nicht quantitativ, da bereits über 60 Partnerhochschulen im Erasmus-Raum vorhanden) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einmal pro Semester Prüfung nach Mobilität: vollständige Anerkennung von Leistungen, Entwicklung der Sprachkompetenz (OLS), Zufriedenheit (Gespräch, Bericht und Auswertung Survey) -Herausbildung und Identifikation zentraler Partnerschaften mit ausgeglichenen Verhältnissen der Mobilitäten (IN / OUT); Festlegung fachlicher Ansprechpartner*innen und Besuche / gemeinsame Veranstaltungen mit wichtigsten Partnerhochschulen
--	--	---

B

Im Zuge der Umsetzung der beiden Projektziele soll Erasmus Plus langfristig eine Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse und die Stärkung einer europäischen Identität sowohl unter Studierenden als auch Hochschulpersonal realisieren. Auf diese Weise beabsichtigt unsere Hochschule, mit Hilfe des Projektes einen nachhaltig einen Mehrwert für einen Europäischen Bildungsraum zu schaffen. Langfristig sollen darüber hinaus durch den internationalen Austausch Dynamiken in der künstlerischen Entwicklung sowie im Fachgebiet Kunst und Design als Ganzes entstehen.

U

**Erklärung zum Ziel 15 – 25 Mobilitäten im Bereich SMS:*

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule hat aktuell ca. 1.100 Studierende. Ausgangspunkt für eine Zielgröße in Bezug auf die Mobilitäten ist die Überlegung, die Studierenden in fünf Studienjahre zu unterteilen (Regelstudienzeit Diplom Kunst: 5 Jahre / Design: BA 4 Jahre + MA 1 Jahr). Im ersten Studienjahr ist kein Auslandsaufenthalt möglich. Die meisten Studierenden gehen erfahrungsgemäß im dritten oder vierten Studienjahr ins Ausland, seltener im zweiten (da früh im Studienverlauf) oder fünften Jahr (da Abschlussarbeit). Analysiert man die letzten vier Jahre und verteilt dies auf fünf Studienjahre (Annahme, dass im ersten Jahr keine Mobilität), so ergeben sich aus den Projekten Erasmus 2016, 2017, 2018 und 2019 122 Mobilitäten im Bereich SMS. Bei der Annahme von 1.100 Studierenden insgesamt entspricht dies ca. 11 %.

R

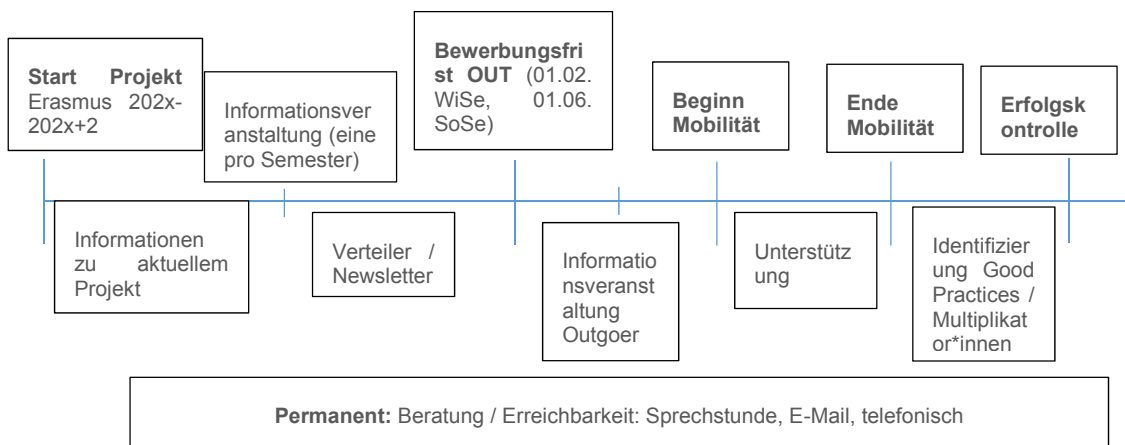
Ziel ist es, den Anteil von Studierenden mit Auslandsaufenthalten zu Studienzwecken auf etwa 15 % zu erhöhen. Daher wurde der Zielindikator „Anzahl Mobilitäten pro Semester“ auf 15 – 25 festgelegt und bezieht Schwankungen mit ein. Unter der Annahme einer höheren Mobilität im dritten und vierten Studienjahr würde sich über den Zeitverlauf ergeben:

1. Studienjahr	2. Studienjahr	3. Studienjahr	4. Studienjahr	5. Studienjahr	
0	15	25	25	15	Wintersemester
0	15	25	25	15	Sommersemester
0	30	50	50	30	Gesamt
Da keine Möglichkeit für Mobilität	Annahme: Geringere Mobilität	Annahme: Höhere Mobilität	Annahme: Höhere Mobilität	Annahme: Geringere Mobilität	160 Mobilitäten

Bei einer Annahme von 1.100 Studierenden insgesamt würden 160 Mobilitäten einem Anteil von 14,5 % entsprechen.

B

Vorläufiger Plan für den zeitlichen Ablauf (pro Semester):



U

Internationale Öffnung des Programms

Der Fokus im Erasmus-Programm liegt auf der erfolgreichen Umsetzung der Förderlinie KA103 / 131 und somit der Mobilität in *Programmländer* für die Erasmus-Partnerschaften der Hochschule, welche einen Großteil der Kooperationen und Outgoing-Mobilitäten darstellen. Die Mittel sollen für die internationale Öffnung des Programmes zunächst nur testweise eingesetzt werden mit dem Ziel der Kontinuität bereits bestehender Partnerschaften. Eine geografische Strategie wird daher nicht verfolgt. Voraussetzung ist die Bereitschaft einer außereuropäischen Partnerhochschule, eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen. Ferner müssen die Mittel des jeweiligen Projektes für alle Mobilitäten in Partnerländer ausreichen, da diese prioritär über das Erasmus-Programm gefördert werden. Das Instrument unserer Wahl für Stipendien für Mobilitäten zu unseren Partnerhochschulen außerhalb der Erasmus-Programmländer bleibt das PROMOS-Programm, welches der DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) fördert.

R

G

Inklusion

Unsere Hochschule macht die Studierenden auf alle Fördermöglichkeiten aufmerksam, die das Programm für die Inklusion benachteiligter Gruppen bereithält (Top Ups, Langantrag). In der Definition dieser Gruppe richten wir uns nach der Auslegung durch die NA DAAD (zum Stand 2021: Studierende mit einem GdB ab 20, chronischer Krankheit oder Kindern, welche zum Aufenthalt mitgeführt werden). Ferner wird eine Strategie zur Inklusion von Teilnehmer*innen in Bezug auf das Erasmus-Programm erarbeitet und öffentlich zur Verfügung gestellt. Diese enthält vornehmlich relevante Informationen für Incoming- und Outgoing-Studierende mit körperlicher Beeinträchtigung. Das Dokument soll sich fortwährend weiterentwickeln und an neue Erfordernisse anpassen.

B

Digitalisierung / Erasmus Without Paper

Die Erfordernisse werden entsprechend des Zeitplans der Europäischen Kommission umgesetzt. Als Werkzeug zur Umsetzung unserer Wahl dient das Erasmus Dashboard. Seit Anfang 2020 wird das Online Learning Agreement für Mobilitäten mit Hochschulen verwendet, die jenes bereits eingeführt haben. Die Hochschulverträge werden seit 2021 fortlaufend mit unseren Partnerinstitutionen in digitaler Form geschlossen, sobald die jeweiligen Systeme es zulassen und kompatibel sind. Als nächste Schritte sind bis 2023 die Digitalisierung des Nominierungsprozesses sowie der Transcript of Records geplant. Als weiteren Meilenstein plant die BURG die Einführung der Authentifizierungsmöglichkeit eduGAIN.

U

Green Erasmus

Unsere Hochschule macht die Studierenden auf alle Fördermöglichkeiten aufmerksam, die das Programm für Grünes Reisen vorsieht (Top Up) und möchte damit zu dieser Form der Mobilität anregen. Ferner werden Incoming-Studierende mit Informationen zu einem nachhaltigen Leben vor Ort versorgt.

R

Civic Engagement

Unsere Aufgabe als Hochschule sehen wir vor allem in der Motivierung von Incoming-Studierenden, sich während ihres Auslandssemesters an unserer Hochschule oder am Standort Halle (Saale) zu engagieren. Wir stellen dafür relevante Informationen zu Möglichkeiten eines Engagements bereit. Austauschstudierende werden auf ad hoc entstehende Veranstaltungen aktiv hingewiesen.

G